

## »Krieg & Frieden« // »War & Peace«

Hartmut Haenchen dirigiert 2014-16

### eine selbst konzipierte Konzertreihe quer durch Europa und Japan

»Der Krieg wird niemals zu Ende sein, solange noch eine Wunde blutet, die er geschlagen hat« (Heinrich Böll). Die meisten der im Europa des 20. Jahrhunderts geschlagenen Wunden sind mittlerweile vernarbt und so verblasen die Gräueltaten eines Krieges und seiner Folgen auf unserem seit über sechs Jahrzehnten befriedeten Kontinent zusehends. Hartmut Haenchen, 1943 in Dresden geboren, musste als Zweijähriger die völlige Zerstörung seiner Heimatstadt durch Bombenangriffe der Alliierten miterleben und wuchs in den Ruinen des einstigen Elbflorenz auf. Als Bürger der DDR war er Zeitzeuge des Kalten Kriegs und – als politischer wie künstlerischer Freigeist – bereits seit 1959 staatlichen Repressalien ausgesetzt, denen er sich erst 1986 durch eine »freiwillige« Ausreise endgültig entziehen konnte. Krieg und Frieden haben die Biografie dieses vielfach ausgezeichneten Musikers maßgeblich geprägt – ein Themenkreis, dem er nun anlässlich der Kumulation zentraler historischer Stichtage 2014/15 einen eigenen Konzertzyklus widmet: Denn vor 100 Jahren brach der Erste, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg aus und vor 25 Jahren konnte die deutsche Wiedervereinigung gefeiert werden. 2015 jährt sich darüber hinaus zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs.

Mit seinem Projekt War & Peace möchte Haenchen in Zeiten einer wachsenden Kriegsgefahr die Ohren öffnen für jene klaffenden Wunden, die Kriege schlagen. Dazu hat er Kompositionen zusammengestellt, die unter dem unmittelbaren Eindruck von Unfreiheit, Gewalt und Leid entstanden, und kombiniert diese mit klassischen Meisterwerken als Kontrapunkt eines gewaltfreien Lebensgefühls. Die zentrale Säule des War & Peace-Zyklus, der Mitte Mai in Helsinki – und damit sinnfällig am Ort der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) – gestartet wurde, bildet Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 8: Komponiert in Haenchens Geburtsjahr 1943, zeichnet der Russe darin hochexpressive Bilder, um »die Erlebnisse des Volkes auszudrücken und die furchtbare Tragödie des Krieges« musikalisch zu vermitteln. Einen speziellen Zugang zu dieser sog. »Stalingrader Sinfonie« erarbeitete sich der Dirigent während seines Studiums bei Jewgenij Mrawinski, über den sich ihm Gelegenheit bot, zweimal mit Schostakowitsch selbst über dessen Achte zu sprechen, welcher sagte: »Das Werk spiegelt meine Gedanken und Gefühle, auch Seelenzustände, in Verbindung mit den freudigen Nachrichten über die ersten Siege der Roten Armee wider ... alles Dunkle und Schändliche wird vergehen, alles Schöne wird triumphieren.« Und tatsächlich endet die Sinfonie – ebenso wie Beethovens Fünfte, die Haenchen als Programmpendant beim War & Peace-Projekt gewählt hat – in C-Dur als der Tonart des Lichts ... nur eben ganz anders, ohne jede Heroik oder Triumph.

Für die unterschiedlichen Programmblöcke der War & Peace-Konzertreihe, die in unterschiedlicher Gestalt und Zusammenstellung bis in das Jahr 2016 quer durch Europa und nach Japan u.a. in Tokyo, Stockholm, Oslo, Brüssel, Kopenhagen, Genf, Madrid, Amsterdam, Toulouse, Bergen und Barcelona zu erleben sein wird, hat der Dresdner weitere Kompositionen ins Repertoire genommen, die unter dem Eindruck von Gewalt und Tod zu Notenpapier gebracht wurden, so etwa Bohuslav Martinůs »Mahnmal für Lidice«, Karl Amadeus Hartmanns »Concerto funebre«, Arnold Schönbergs »Ein Überlebender aus Warschau«, Richard Strauss' »Metamorphosen«, Wolfgang Amadeus »Requiem«, Johannes Brahms »Schicksalslied« oder Frank Martins Oratorium »In terra pax«. Nach zwei weiteren Programmen zu diesem Zyklus in Tokyo wird Hartmut Haenchen das Sumida Memorial Peace Concert in Tokyo zum Gedenken an die mehr als 80.000 Opfer, die dem Bombenhagel der Alliierten zum Opfer fielen, dirigieren.

Nach dem Opernprojekt »Iphigénie en Tauride« von Chr. W. Gluck am Grand Théâtre de Genève, welches die schrecklichen menschlichen Folgen der Kriege darstellt und zeigt, wohin religiöser Fanatismus führt, wird Hartmut Haenchen den zentralen Gegenentwurf zu Tyrannei und Unfreiheit in sein War & Peace-Projekt integrieren: Beethovens Oper »Fidelio«, die er im Mai und Juni 2015 am Teatro Real in Madrid dirigieren wird. »Beethoven ist der eigentliche Sänger der Freiheit, der größte, den die Nation gehabt ... Keiner hat so wie er die Schrecken der Gefangenschaft, die düstere Bastille, die den Pariser mit unheimlicher Furcht erfüllte, in Tönen geschildert«, stellte bereits Mitte des 19. Jahrhunderts sein Biograf Ludwig Nohl fest. Und so ist es nur folgerichtig, dass Hartmut Haenchen in seinem War & Peace-Zyklus mit der Beethoven-Sinfonie Nr. 9 und ihrer »Ode an die Freude« 2015 den Tag der deutschen Einheit in Stockholm feiern wird – und das dann voller Jubel und Triumph.

#### Pressekontakt:

Schimmer PR, Bettina Schimmer, Gocherstr 19a, 50733 Köln  
fon +49-(0)221-16879623, mobil +49-(0)172-2148185, [bettina.schimmer@schimmer-pr.de](mailto:bettina.schimmer@schimmer-pr.de)  
[www.schimmer-pr.de](http://www.schimmer-pr.de)

## **Programm und Termine Mai 2014 – November 2016 // »War & Peace«-Projekt**

**15. Mai 2014 | Helsinki Music Centre | 19.00 Uhr**

**Helsinki Philharmonic Orchestra**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**15. Juli 2014 | Tokyo | Suntory Hall | 19.00 Uhr**

**Yomiuri Nippon Symphony Orchestra**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**20. Juli 2014 | Tokyo | Metropolitan Art Space | 19.00 Uhr**

**Yomiuri Nippon Symphony Orchestra**

Paul Lewis (Klavier)

Bohuslav Martinů: *Mahnmal für Lidice*  
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll  
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 9 C-Dur "Große"

**11. September 2014 | Stockholm| Konserthuset | 19.30 Uhr // Gala-Konzert zur Saisons-Eröffnung**

**Royal Philharmonic Orchestra**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**13. September 2014 | Stockholm| Konserthuset | 15.30 Uhr**

**Royal Philharmonic Orchestra**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll (auf Video [http://rspoplay.se/#tcywoDZU\\_MfBPPB9GyKa2A](http://rspoplay.se/#tcywoDZU_MfBPPB9GyKa2A))  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**20. September 2014 | Oslo | Den Norske Opera // Festliche Eröffnung der Konzertsaison**

**The Norwegian National Opera Orchestra**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**09. Oktober 2014 | Brüssel | Palais der schönen Künste | BOZAR | 20.00 Uhr**

**Orchestre Symphonique du Théâtre Royal de la Monnaie**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**28. November 2014 | Kopenhagen | Neues Opernhaus | 20.00 Uhr**

**Det Kongelige Kapel** (The Royal Danish Orchestra / Königliches Orchester Kopenhagen)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll  
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**25. Januar 2015 | Genf | Grand Théâtre de Genève | 19.30 Uhr // PREMIERE**

Christoph Willibald Gluck: *Iphigénie en Tauride*

**Orchestre de la Suisse Romande**

Chœur du grand Théâtre de Genève

Regie: Lukas Hemleb

Bühnenausstattung: Alexander Polzin

Kostüm: Andrea Schmidt-Futterer

Anna Caterina Antonacci Iphigénie

Bruno Taddia Oreste

Steve Davislim Pylade

Alexey Tikhomirov Thoas

Julienne Walker Diane

Michel de Souza Un Scythe

Weitere Termine: 27., 29., 31. Januar sowie 2., 4. Februar 2015 | Genf | Grand Théâtre de Genève | jeweils 19.30 Uhr

**7. März 2015 | Tokyo | Sumida-Triphony-Hall | 19.00 Uhr // SUMIDA MEMORIAL PEACE CONCERT 2015**

**New Japan Philharmonic Orchestra**; Ritsuyukai Choir (Einstudierung: Fumiaki Kuriyama),  
Shigeko Hata (Sopran); Mariko Kobayashi (Mezzo); Hiroyuki Yoshida (Tenor); Katsunori Kono (Bass)

Wolfgang Amadeus Mozart: *Kyrie* d-Moll KV 341

Fünf Japanische Lieder arrangiert von Myoshi

Johannes Brahms: *Schicksalslied*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Requiem* (Ergänzung: Hartmut Haenchen)

*Zur Erinnerung an die über 80.000 Opfer, die der Bombenkrieg am 9./10. März 1945 in Tokyo, besonders im Stadtteil Sumida, vor 70 Jahren gefordert hat.*

**24. März 2015 | Madrid | Auditorio Nacional de Música | 19.30 Uhr**

**Orquesta Sinfónica de Madrid**

Richard Strauss: *Also sprach Zarathustra*

Franz Schubert: Sinfonie C-Dur

**28. März 2015 | Toledo | Kathedrale | 20.00 Uhr**

**Orquesta Sinfónica de Madrid**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll

**27. Mai 2015 | Madrid | Teatro Real | 20.00 Uhr // PREMIERE**

Ludwig van Beethoven: *Fidelio*

Weitere Termine: 30. Mai, 2., 5., 7., 11., 14., 17. April

**23. Juni 2015 | Dresden | Sächsisches Landesgymnasium für Musik, Kretschmerstr. | 13.45 Uhr**

Gespräch mit Schülern des Landesgymnasiums

*Zeitzeugenbefragung*

**12. September 2015 | Pisa | Duomo | 20.00 Uhr**

**Orchestra e Coro dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Roma**

Joseph Haydn: *Die Schöpfung*

**27. September 2015 | Brüssel | Palais der schönen Künste | BOZAR | 20.00 Uhr**

**Orchestre Symphonique du Théâtre Royal de la Monnaie**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Karl Amadeus Hartmann: *Concerto funebre*

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3

**1. und 3. Oktober 2015 | Stockholm| Konserthuset | 19.00 Uhr**

**Royal Philharmonic Orchestra**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll

**13. und 14 November 2015 | Valencia| Palau de la Música| 19.00 Uhr**

**Orquesta de Valencia**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 in B-Dur

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 in c-Moll ("Stalingrader")

**10./11./12. Januar 2016 | Köln| Philharmonie | 20.00 Uhr**

**Gürzenich Orchester**

Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik

Karl Amadeus Hartmann: *Concerto funebre*

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**19. Februar 2016 | Toulouse | Halle aux Grain | 20.00 Uhr**

**Orchestre national du Capitole de Toulouse**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Karl Amadeus Hartmann: *Concerto funebre* (Isabelle van Keulen)

Richard Strauss: Alpensinfonie

**29. Februar 2016 | Helsinki | Music Centre | 20.00 Uhr**

**Helsinki Philharmonic Orchestra**

Wolfgang Amadeus Mozart: *Maurerische Trauermusik*

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5

**20. und 21. März 2016 | Weimar | Weimarahalle | 20.00 Uhr**

**Staatskapelle Weimar**

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in c-Moll

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**21./22. und 24. Mai 2016 | Amsterdam | Concertgebouw | 20.15 Uhr**

**Nederlands Philharmonisch Orkest**

Georg Friedrich Händel: *Feuerwerksmusik* (für den Aachener Frieden)

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

**2. Juli 2016 | Lille | Auditorium du Nouveau Siècle | 20.00 Uhr**

**Orchestre national de Lille**

Ludwig van Beethoven: *Missa solemnis*

**3. Juli 2016 | Valenciennes | Auditorium | 20.00 Uhr**

**Orchestre national de Lille**

Ludwig van Beethoven: *Missa solennis*

**22. und 23. Oktober 2016 | Bergen| Grieg Hall | 19.00 Uhr**

**Bergen Philharmonic Orchestra**

n.t.b

**11./12. und 13. November 2016 | Barcelona | L'Auditori | 21.00 Uhr**

**Orquesta Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya**

Ludwig van Beethoven: *Missa solennis*

**7./9. Dezember 2016 | Genf| Victoria Hall | 20.00 Uhr**

**Orchestre de la Suisse Romande**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Johann Sebastian Bach/ Leopold Stokowski: *Toccata und Fuge d-Moll*

Jean-Luc Darbellay: *in Memoriam Paul Klee* **Uraufführung**

Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 5 c-Moll*

**8. Dezember 2016 | Lausanne| Palais de Beaulieu | 20.00 Uhr**

**Orchestre de la Suisse Romande**

Bohuslav Martinu: *Lidice*

Johann Sebastian Bach/ Leopold Stokowski: *Toccata und Fuge d-Moll*

Jean-Luc Darbellay: *in Memoriam Paul Klee* **Uraufführung**

Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 5 c-Moll*

Weitere Termine werden jeweils acht Monate im Voraus auf der Website des Künstlers ([www.haenchen.net](http://www.haenchen.net)) angekündigt.